



Junior and kids bikes

DAS HANDBUCH – DE

Kinderfahrrad DHS 12“, 14“, 16“

Kinderfahrrad Hello Kitty Princess 12“, Shinny 14“, Cuttie 16“

Kinderfahrrad Reactor Puppi 12“, Panda Boy 12“, Foxy 16“

**Kinderfahrrad Turbo BMX 12“, GMT Fast 14“, Turbo F1 16“, Turbo
Roses 16“, Turbo BMX 16“**

Kinderfahrrad Galaxy Tauri 16“, Mars 16“, Mira 16“



INHALT

DIE BESCHREIBUNG.....	4
DAS VERWENDUNGSZIEL.....	5
KINDERFAHRRÄDER 12“, 14“ und 16“.....	5
VORWORT.....	5
RÄTE UND EMPFEHLUNGEN.....	5
DIE HINWEISE ZUM HANDBUCH.....	6
TERMINE.....	6
SICHERHEITSBEMERKUNGEN.....	7
FAHRRADGRÖSSE NACH DEM ALTER UND HÖHE DES KINDES.....	7
EMPFEHLUNGEN UND WARNUNGEN.....	8
VOR DER ERSTEN REISE.....	8
VOR JEDER VERWENDUNG.....	8
RADKONTROLLE.....	8
RADSETZUNG.....	9
FELGENPROBE.....	9
REIFENKONTROLLE.....	9
SATTELKONTROLLE.....	10
LENKER UND VORBAUKONTROLLE.....	11
LENKERZUSAMMENSETZUNG.....	11
LENKKOPFKONTROLLE.....	12
BREMSENPROBE.....	12
KURBEL UND KETTENKONTROLLE.....	14
EINSTELLUNG.....	14
SATTELPOSITION.....	14
LENKER UND VORBAU.....	15
SCHALTUNGSTECHNIK.....	15
DIE KONTROLLE DER INTEGRIERTEN NABE.....	16
WANN DIE SCHALTUNG GESTELLT WERDEN SOLL.....	16
BREMSENSYSTEMBEHERRSCHUNG.....	16
AUSKÜNFTE ZUM BREMSENSYSTEM.....	16
BREMSENSTELLUNG.....	17
BREMSENLAMELLENAUSTAUSCH.....	17
DIE KETTE.....	18
DIE PEDALE.....	19
PEDALMONTAGE.....	19
STÜTZRÄDER.....	19
STÜTZRADAUFBAU.....	19

STÜTZRADMONTAGE.....	19
PROBLEMEN UND LÖSUNGEN.....	20
SCHALTUNG UND KURBELN.....	20
DIE BREMSE.....	21
DER RAHMEN.....	21
RÄDER UND REIFEN.....	21
RADMONTAGE UND DEMONTAGE.....	22
RADDEMONTAGE.....	22
RADMONTAGE.....	23
DEMONTAGE – SATTEL, SATTELSTÜTZE.....	24
SCHNELLSPANNSCHRAUBEN.....	24
INSTANDHALTUNG.....	24
ÖLUNG.....	25
AUFBEWAHREN.....	26
DREHMOMENTE DER VERBINDUNGSKOMPONENTEN.....	26
EMPFEHLUNGEN.....	27
ZUBEHÖRMONTAGE.....	28
TERMS AND CONDITIONS OF WARRANTY, WARRANTY CLAIMS.....	28

DIE BESCHREIBUNG



Das Bild stellt alle Komponenten des Gerätes vor, die in diesem Handbuch beschrieben sind.

1.	Konverter	14.	Sattel
2.	Klinke	15.	Griff
3.	Pedal	16.	Rahmen
4.	Kettenschützer	17.	Drahtlenkung
5.	Kette	18.	Gabel
6.	Hilfsrad	19.	Reifen
7.	Büchse	20.	Felge
8.	Bremsenhebel	21.	Speichen und Mutter
9.	Bremsenblöcke	22.	Lenker
10.	Bremsenbacke	23.	Stiel
11.	Nabe	24.	Kopf
12.	Sattelstange	25.	Klingel
13.	Fassung		

Das Bild ist nur für Illustration. Manche Modelle können noch andere dekorative Teile enthalten. Z.B. den Korb, den Puppensattel usw.

DAS VERWENDUNGSZIEL

KINDERFAHRRÄDER 12“, 14“ und 16“

Zu dieser Kategorie gehören die Fahrräder mit der maximalen Höhe des Sattels von dem Grund in dem Umfang: 435 – 635 mm. Die maximale Höhe wird als die vertikale Weite zwischen der Satteloberfläche und dem Grund bewertet. Der Sattel muss dabei in der horizontalen Position sein und der Sattelstand muss in der maximalen Höhe ausgetreckt sein. Diese Fahrräder sind den kleinsten Radfahrer gewidmet. Abgesehen von der vorgenommenen Geschicklichkeit der Kleinsten sind diese Fahrräder für die starken Flächen (Kinderspielplätze/Verkehrsplätze) empfohlen. Falls das Fahrrad auf den öffentlichen Wegen verwendet wird, muss es die gesetzliche Ausrüstung haben. Die maximale Tragfähigkeit der Fahrräder 12“, 14“ und 16“ ist 40 kg. Das Totalgewicht (Fahrrad, Fahrer, Gepäck) sollte nicht über 50 kg sein.

ACHTUNG: Verwenden Sie das Fahrrad nur für die festgestellte Zwecke. Andere Verwendung könnte zu den Komplikationen und Gefahrensituationen führen. Falls Sie das Fahrrad auf den nicht entsprechenden Wegen verwenden werden, könnte das zur Beschädigung des Produktes oder zu einem Fall führen. Verwenden Sie das nur zu dem beschriebenen Zweck.

VORWORT

RÄTE UND EMPFEHLUNGEN

- Nehmen Sie immer einen Helm, der den Vorschriften entspricht.
- Nach dem Gesetz Nr. 361/2000 sind alle Radfahrer in dem Alter bis 18 Jahre verpflichtet einen Helm zu benutzen.
- Passen Sie auf, dass keine Kleidungsteile in dem Kontakt mit den Zahnrädern, Pedalen oder Ketten wären.
- Immer nehmen Sie passende Schuhe. Niemals fahren Sie in schlechten Schuhen.
- Tragen Sie nur gut sichtbare Kleidung mit reflektierenden Elementen oder mit Bändern.
- Beherrschen Sie gut die Fahrradleitung und lassen Sie sich von dem Verkäufer beraten.
- Springen oder das Fahren in einem Extremterrain kann das Fahrrad beschädigen oder zur Verletzung führen.
- Machen Sie Kontrolle vor jeder Fahrt.

Elternbekanntmachung:

Als die Eltern tragen sie die volle Verantwortlichkeit für die Tätigkeiten und für die Sicherheit Ihrer Kinder. Es ist Ihre Pflicht die Kinder noch vor der ersten Reise gut zu belehren. Bevorzugen Sie, bitte die Belehrung in der richtigen Bremsenverwendung.

Die Eltern und die Pfleger sind auch für die richtige Fahrradauswahl und für den technischen Zustand verantwortlich. Manche Eltern nehmen Sie für sein Kind den größeren Rahmen (als das Sparen) in die Zukunft. Das kann aber für das Kind gefährlich sein. Das Kind kann das Fahrrad nicht gut führen. Das bringt mit sich das Risiko einer Verletzung. Die Menge von Unfällen geschieht den Kindern. Ein zu großes Fahrrad kann den negativen Fall auf den Knochen und Muskelwuchs haben. In diesem Falle kann die Sattelstellung nicht richtig gesetzt werden.

DIE HINWEISE ZUM HANDBUCH

- Falls die Warnungen und Empfehlungen nicht gehalten werden, kann der Fahrer von einem Fall, einer Verletzung oder einem Materialschaden bedroht werden.
- Lesen Sie das Handbuch noch vor der ersten Benutzung.
- Halten Sie das Handbuch für die Anschauung in der Zukunft. Geben Sie das dem anderen Benutzer mit dem Fahrrad.
- Falls etwas unklar ist, kontaktieren Sie den Verkäufer.
- Der Zweck von diesem Handbuch ist nicht den Fahrer lehren besser zu führen.
- Das Handbuch gibt nicht Detailauskünfte zu jedem von diesen Themen.
- Immer achten Sie auf die Empfehlungen.
- Die Kinderfahrräder sind nicht für die Montage eines Trägers oder Kindersattels berechtigt.

TERMINE

Orientation: Bezeichnung „link“, „recht“, „vorn“, „hinter“. Beschreiben die Orientierung in der Fahrtrichtung.

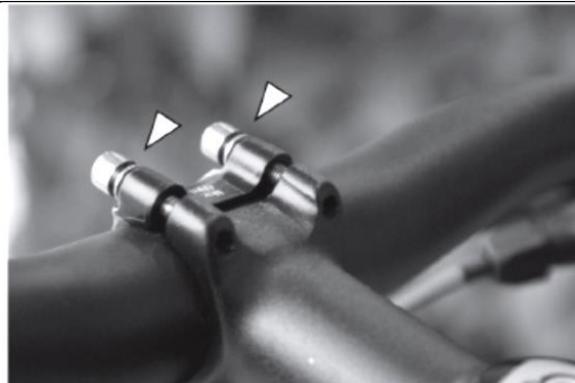
Der autorisierte Verkäufer: bezieht sich auf den vom dem Erzeuger autorisierten Verkäufer.

Das autorisierte Service: bezieht sich auf das Service und Instandhaltung.

Das richtige Zuziehen – die Situation, wenn der Schraubenkopf bis zum Anschlag gezogen ist (nach der Kraftempfehlung).



Das schlechte Zuziehen – die Situation, wenn die Schraube nicht zum Kopf (mit der empfohlenen Kraft) gezogen ist.



Bar – die Druckeinheit, 1 Bar = 100 000 Pa

Psi – amerikanische Druckeinheit, 1 psi = 0,06897 Bar

Nm – Dreheinheit

Konverter – der größte hat viele Zähne, der kleinste hat nicht so viel

Zahnrad - das größte hat viele Zähne, das kleinste hat nicht so viel

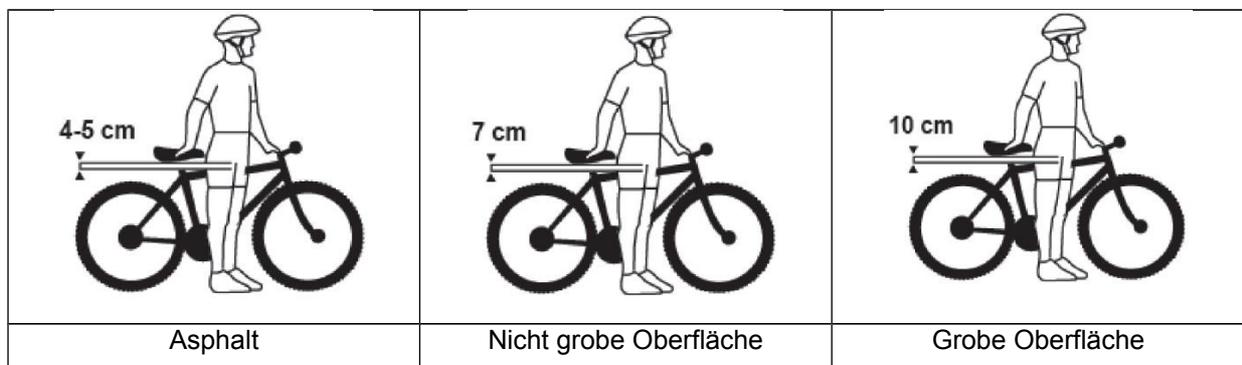
Freilauf – die Zusammensetzung von vielen Rädern

Büchse – Nabenteil, in dem sich der Freilauf befindet

SICHERHEITSBEMERKUNGEN

Der Fahrer sollte auf dem Gerät das Gleichgewicht halten können und die Richtung kontrollieren. Das alles mit der Hilfe der Bremsen und Pedale.

Die Größe des Fahrrads muss der Fahrgestalt angepasst werden. Wir empfehlen die Größe nach dem Bild unten auszuwählen. Der Damm sollte nicht in dem Kontakt mit der oberen Stange sein (Die Stange, die zu dem Sattel führt).



Werden sie das Fahrrad auf dem Asphalt benutzen, sollte die Weite zwischen dem Damm und dem Rahmen 4-5 cm sein. Beim Fahren auf der unfesten Oberfläche sollte die Weite 7 cm sein. Für die Terrainverwendung ist die optimale Weite 10 cm. Bitten Sie den Verkäufer um den Tipp, wie ein gutes Fahrrad auszuwählen.

Verpassen Sie nicht, daß die Unebenheiten auf dem Weg das Fahrrad beschädigen könnten.

FAHRRADGRÖSSE NACH DEM ALTER UND HÖHE DES KINDES

Raddiameter	Alter	Höhe in cm
12"	2-4	90-110
14"	3-5	95-115
16"	4-7	100-125

Benutzen Sie immer die Ausrüstung, die von dem Gesetz vorgeschrieben ist (Bremsen, reflektierende Komponenten, Lichter, Klingel usw.). Wir empfehlen Ihnen die Vorschriften kennenzulernen.

Verwenden Sie den Helm und wählen Sie die richtige Sorte nach den Empfehlungen des Erzeugers.



WARNUNG: Wenn Sie sich entscheiden die Komponenten zu tauschen, wir empfehlen Ihnen die passenden Teile zu verwenden. Falls Sie den Mangel von Erfahrungen haben, bitten Sie den Erzeuger um den Rat. Alle unrichtigen Anpassungen und Reparaturen könnten zum Unfall oder Verletzung führen.

EMPFEHLUNGEN UND WARNUNGEN

- Passen Sie auf, wenn Sie in dem Verkehr fahren.
- Bemerkten Sie, dass die Feuchte zu einem Zug führen kann.
- Nehmen Sie nicht eine zu lockere Kleidung, die in dem Gerät hängen bleiben kann.
- Nehmen Sie die reflektierenden Elemente.
- Überlasten Sie das Fahrrad nicht.

VOR DER ERSTEN REISE

WARNUNG: Das Fahrrad muss der Fahrt fähig sein um die Fälle oder Unfälle zu vermeiden.

Probieren Sie die Führungseigenschaften vor der ersten Reise. Probieren Sie, welcher Hebel zu der konkreten Bremse gehört. Weil der Bremseneffekt zu hoch sein kann, empfehlen wir diese zuerst in der kleinen Geschwindigkeit auszuprobieren. Der Effekt steigt mit der Intensität zusammen. Falls Sie die Tretpedale haben, probieren Sie zuerst die Technik, wie diese auf und abzugeben. Um das zu tun, finden Sie sich einen sicheren Platz ohne Autos und Fußgänger. Fahren Sie erst danach, nachdem Sie das Handbuch durchlesen haben und nachdem Sie den technischen Stand geprüft haben.

VOR JEDER VERWENDUNG

GEFAHR: Falls Sie die Sicherheitsvorschriften nicht begehnen, riskieren Sie Schaden oder Unfall.

Beachten Sie, in welchem Stand das Fahrrad bei dem Kauf war, damit Sie die späteren Abänderungen und Abweichungen erkennen könnten. Falls die Abweichungen entstehen, geben Sie das Fahrrad dem Verkäufer zur Reparatur.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt den kompletten Stand und Verbindungskomponenten. Alle Teile müssen festgezogen sein, damit keine Deformation, Kratzbeschädigung oder mechanische Beschädigung passiert.

RADKONTROLLE

Die Größe der Räder kann sich in dem Zusammenhang mit dem gekauften Fahrrad ändern:

1. 12" – Raddiameter: 203 mm + Reifenmantel
2. 14" – Raddiameter 254 mm + Reifenmantel
3. 16" – Raddiameter 305 mm + Reifenmantel

Der Radaufbau:

- Nabe
- Rosette (auf der hinteren Nabe)
- Scheibenbremse (wenn bei dem Modell ist)
- Speichen
- Felge
- Reifen
- Schlauch (es gibt auch Modelle ohne Schläuche)
- Schutzband

RADSETZUNG

Schütteln Sie mit beiden Rädern in allen Richtungen. Die Räder müssen in dem Rahmen frei und ohne Geräusche stehen.

FELGENPROBE

Die Räder sollten nicht schmutzig sein. Vor allem die Ölflecke müssen unbedingt abgewischt sein. Probieren Sie die Felgenabnutzung. Ersetzen Sie das, falls nötig.



Es sollten keine Rillen oder Ritzen auf der Radfläche sein. Machen Sie eine Prüfung. Betasten Sie die Bremsfläche mit einem Nagel. Wenn Sie die Unebenheiten entdecken, fragen Sie den Verkäufer.

Heben Sie das vordere und hintere Rad und machen Sie die Rotation. Prüfen Sie den Abstand zwischen der Felge und Bremslamellen (bei den Felgenbremsen) oder zwischen der Felge und der Gabel (bei den Scheibenbremsen). Die Abweichung kann max. 1 mm sein oder das Rad muss zentriert werden.

Alle erwähnten Schritte fordern die Qualifikation oder Erfahrungen. Falls Sie dazu nicht berechtigt sind oder falls Sie dazu keine Instrumente haben, wenden Sie sich an den Verkäufer an.

REIFENKONTROLLE



1. Ventilposition

NOTIZ: Es betrifft nicht die schlauchlosen Räder.

GEFAHR: Wenn das Ventil nicht in der senkrechten Position ist, könnte es gebrochen werden. Die Drucksenkung kann den Verlust der Kontrolle und den Unfall verursachen.

2. Luftdruckprobe

GEFAHR: Falls der Mangel an Luftdruck ist, wächst das Risiko der Reifenpanne. Die ganze Sicherheit kann dadurch vermindert werden. Der Mantel kann aus der Felge rutschen und den Schub verursachen. Der Luftdruck muss immer optimal sein um die gefährlichen Situationen zu vermeiden.

NOTIZ: Viele Reifen werden mit der PSI Einheit bezeichnet. Für die Übersetzung nehmen Sie folgende Tabelle.

Psi	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140
Bar	2,1	2,8	3,5	4,1	4,8	5,5	6,2	6,9	7,6	8,3	9,0	9,7

Den optimalen Druck kann man auf dem Reifenmantel oder in den Instruktionen finden. Der Druck ist oft auf der Reifenseite gezeichnet. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie den Verkäufer.

NOTIZ: Je schwerer der Fahrer ist, desto grösser muss der Druck sein.

Um den Druck zu messen, nehmen Sie ein Manometer (in dem Angebot). Wenn der Druck zu niedrig ist, blasen Sie das mit einer Pumpe auf. Falls der Druck zu hoch ist lassen Sie die Luft durch das Ventil ausgehen. Wir empfehlen eine Pumpe mit dem Manometer zu verwenden.

NOTIZ: Es gibt verschiedene Sorten der Ventile: Autoventil (auch Schrader), Schlauchreifenventil (Presta/French) und klassisches Ventil (Dunlop).



3. Reifenoberflächenkontrolle

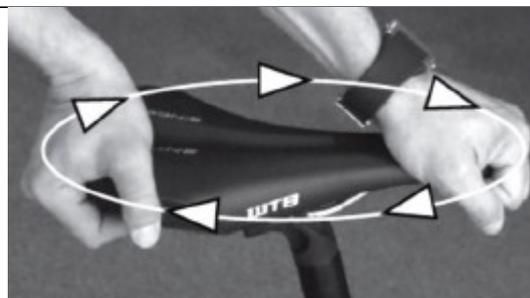
Heben Sie beide Räder und drehen Sie diese an. Probieren Sie auch die Seiten. Der Reifenmantel muss auf dem ganzen Kreis die flache Struktur haben. Das Material soll auf keinem Platz beschädigt sein. Man muss auch die Felgen probieren.

SATTELKONTROLLE

WARNUNG: Falls die Sattelstange in den Rahmen nicht genügend eingeschoben ist, kann sie sich lösen und einen Fall oder Schaden verursachen.

1. Probieren Sie die Festigung des Sattels in dem Rahmen

Greifen Sie den Sattel und probieren Sie das umzudrehen. Der Sattel muss fest und ohne Bewegung bleiben.



2. Probieren Sie die Position des Sattels in der Sattelstütze.

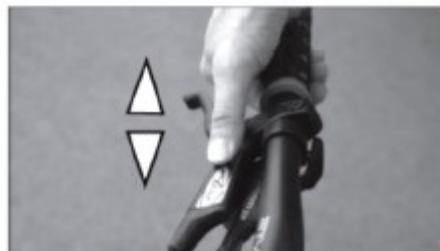
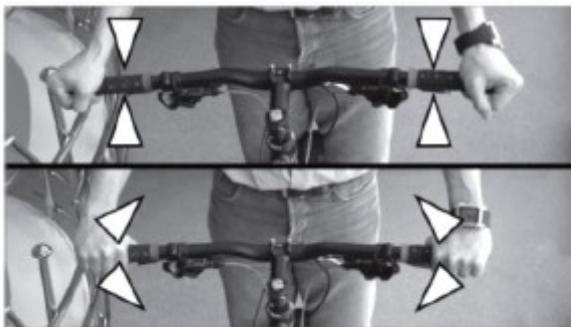
Bewegen Sie den Sattel nach oben und nach unten. Er muss festbleiben.



LENKER UND VORBAUKONTROLLE

GEFAHR: Was die Sicherheit betrifft, spielen die Lenker mit dem Vorbau eine sehr wichtige Rolle. Die Beschädigung oder Dysfunktion kann eine fatale Verletzung verursachen. Wenn diese Teile nicht in Ordnung sind oder wenn Sie an der richtigen Funktion zweifeln, benutzen Sie das Fahrrad nicht.

Probieren Sie die Lenkerlage und die Vorbaulage zu den anderen Fahrradteilen. Der Vorbau muss in einer Ebene mit der Felge des Vorderrades sein. Der Lenker muss den rechten Winkel schließen. Klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihren Beinen und probieren Sie diese seitlich zu drehen. Probieren Sie den Lenker in dem Vorbau umzudrehen. Kein Teil sollte sich lösen oder in der Bewegung sein. Man sollte auch kein Geräusch oder Knarren hören.



LENKERZUSAMMENSETZUNG

Klemmen sie das Vorderrad zwischen Ihren Beinen. Probieren Sie, ob die Bremsenhebel und Griffe fest sind. Keiner von diesen Teilen sollte sich frei bewegen. Alles muss ohne Knarren und Geräusche sein. Wenn sie die Klingel auf dem Lenker haben, prüfen Sie, ob Sie sie mit der Hand betasten können.

LENKKOPFKONTROLLE

Bevor Sie den Lenkkopf kontrollieren werden, bremsen Sie das Gerät mit der Handbremse und schieben sie es nach vorn und hinten. Die Verbindungen sollten festhalten und es sollte ohne Geräusche sein. Danach heben Sie das hintere Rad über die Linie des Vorderrades und stellen Sie das Vorderrad senkrecht zu dem Rahmen. Nachdem das Lenkerzusammenpressen entspannt wurde, sollte das Vorderrad wieder in die Rahmenlinie gehen.

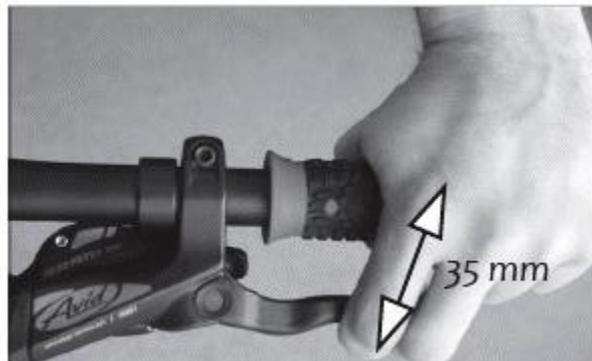


BREMSENPROBE

GEFAHR: Schlechte Bremsen können Ihr Leben bedrohen. Passen Sie sehr auf, wenn Sie die Kontrolle machen.

1. Bremsenlamellen

Geben Sie das Fahrrad auf den Grund und pressen Sie fest die Bremsenhebel um den engen Kontakt zwischen Bremsenlamellen und Felge zu versichern. Der Abstand zwischen dem Hebel und dem Griff sollte min 35 mm sein). Wollen Sie dann das Fahrrad anschieben, sollten sich die Räder nicht bewegen. Der rechte Hebel bremst das Hinterrad und der linke Hebel bremst das Vorderrad.



2. Felgenbremsen und Bremsseile

- Die Bremsseile müssen sauber und im guten Stand gehalten werden. Sie müssen auch gut mit Stellschrauben fixiert werden.
- Den Schraubenstand kontrollieren Sie mit dem Bremsenhebeldruck – der Bewegungsumfang sollte nicht zu groß sein (es sollte unmöglich sein die Hebel bis zum Anschlag zu drücken).

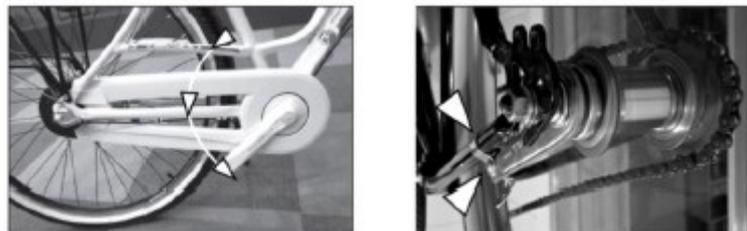


Die richtige Bremsenfunktion ist erst dann gesichert, wenn nach dem Druck die ganze Lamellenoberfläche in dem Kontakt mit der Felge ist und wenn die Bremsenlamellen mit der Felge in einer Linie zusammenlaufen. Nachdem der Hebel gelöst gewesen ist, soll die Distanz zwischen der Felge und Bremsenlamellen auf beiden Seiten die gleiche sein. Man muss regelmäßig die Abnutzung kontrollieren. Es befinden dort die Rillen für die bessere Abnutzungskontrolle.



3. Torpedobremsen

- Bei der Torpedo-Bremse tritt man in die Pedale rückwärts.
- Probieren sie Die den Festzug des Bremsenarmes auf dem Rahmen. Es sollte nicht mehr als $\frac{1}{4}$ der Drehung reichen um das Fahrrad zu halten. Bei den Trommelbremsen machen Sie nur eine visuelle Kontrolle des Seiles und des Zubehöres. Der innere Mechanismus kann nur von einem Service überprüft sein.



4. Scheibenbremsen und hydraulische Bremsen

WARNUNG: Wenn die Scheiben fest schmutzig sind, kann das zum Scheibenuntergang führen. In dieser Situation ist es nötig die sofortige Instandhaltung zu machen.

VERBRENNUNGSGEFAHR: Beim intensiven bremsen werden die Bremsenkomponenten heiß. Betasten Sie si nicht um die Verbrennung zu vermeiden.

Die Bügelkontrolle wird in dieser Weise geübt, dass Sie ihn in alle Richtungen neigen werden. Beim Schütteln sollte der Bügel stabil bleiben.

- Die Kontrolle der Bremsenflüssigkeit wird so gemacht, dass die Hebel bis zum Anschlag gedrückt sein – Sie bremsen völlig. Kontrollieren Sie den Abfluss.
- Es ist unmöglich auf den Scheiben die Biegungen oder Deformationen zu haben.
- Probieren Sie den Scheibenlauf – heben Sie das Fahrrad von dem Grund und drehen Sie die Räder an. Der Lauf sollte still und ohne Reiben sein.
- Probieren Sie die Abnutzung von den Lamellen.

NOTIZ: Beim mehreren Verwendungen könnten sich die Lamellen, Bügel und Scheiben abnutzen. Wir empfehlen die Ersatzteile mitzunehmen. Um den Austausch zu machen, muss man die Erfahrungen haben. Falls Sie sich nicht trauen das zu machen, fragen Sie einen Fachmann.

5. Kontrolle von mechanischen Scheibenbremsen

Die Seilkontrolle ist in dem Punkt 2 des Kapitels und die Bügelkontrolle in dem Punkt 4 des Kapitels beschrieben.

KURBEL UND KETTENKONTROLLE

1. Die Kurbeln sollen zum Rahmen gedrückt werden. Es sollte unmöglich sein mit den Kurbeln zu rühren und Sie sollten den stillen Lauf haben.
2. Probieren Sie auch die Kette. Sie muss sauber und ohne Deformationen sein. Wenn Sie in die Pedale rückwärts treten werden, sollte die Kette freilaufen (ohne Rutsche).



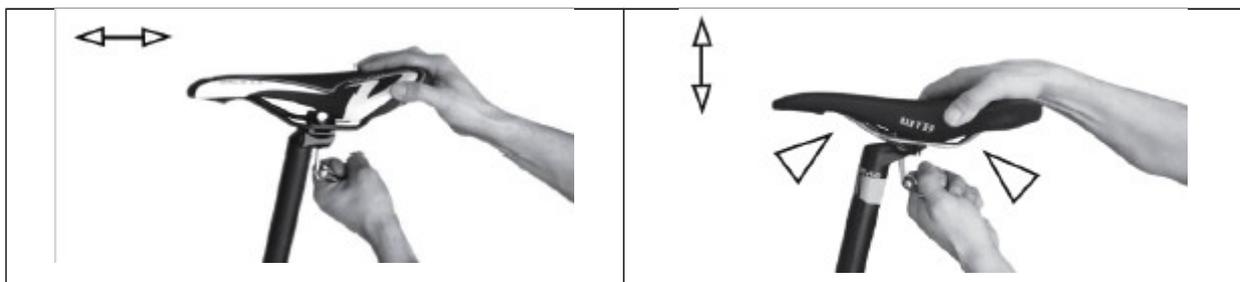
EINSTELLUNG

Manche Teile sind verstellbar. Es ist nicht nötig manche Erfahrungen oder Instrumente zu haben um die Verstellung zu machen.

SATTELPOSITION

Der Sattel ist zu der Sattelstütze mit einer oder zweien Schrauben zugemacht. Um die Änderung zu machen, benutzen Sie einen Inbusschlüssel oder Mutterschlüssel.

Für den horizontalen Schub oder für die Winkelkorrektur lösen Sie die Fixierschrauben bis die Drehung des Sattels möglich ist. Nachdem die Teile in der richtigen Position sind, machen Sie die Schrauben wieder fest.



Die Höhenänderung. Setzen Sie sich auf den Sattel und treten Sie ein Pedal bis in die niedrigste Lage (Die Kurbel muss parallel mit der Sattelstütze sein). Die Ferse muss auf dem Pedal liegen. Falls Sie sich seitlich strecken müssen, ist der Sattel zu hoch für Sie. Falls Sie das Bein in dem Knie gebogen haben, ist der Sattel zu nieder. Besprechen Sie die richtige Position mit dem Erzeuger.



Sattelhöheneinstellung:

- Lösen Sie die Schnellspannmuffe der Sattelstütze.
- Nach dem Bedarf schieben Sie den Sattel nach oben oder nach unten.
- Machen Sie sicher, dass der Sattel auf dem Rahmenniveau ist.
- Schließen Sie wieder die Schnellspannmuffe mit der entsprechenden Kraft.
- Nach der Sattelstellung prüfen Sie, dass sie das max. und min. Drehlimit nicht überschritten.

NOTIZ: Die bequemste Sattelposition ist die horizontale Stellung. Es kann um 1 - 3° unterschiedlich sein. Falls Sie den abgedeferten Sattel haben, besprechen das mit dem Erzeuger.

WARNUNG: Auf der Sattelstütze ist die max. und min. Linie gezeichnet. Niemals ziehen Sie die Stange über das Limit. Sie könnten so den Rahmen oder Sattelstütze beschädigen. Das kann zur Garantieablehnung führen.

LENKER UND VORBAU

Die Vorbaue werden mit den Keilen in den Gabelstand eingeschoben und mit einer langen Schraube, die durch den ganzen stand geht, gefestigt. Die Mutter dieser Schraube hat auf der unteren Seite die zylindrische Form und dient zum Zuziehen des Vorbaus in der Stütze.

NOTIZ: Wenn der Vorbau nach der Schraubenlösung nicht frei wird, schlagen Sie mit einem Gummischlägel auf die Schraube oder mit einem klassischen Hammer durch ein Hölzchen.

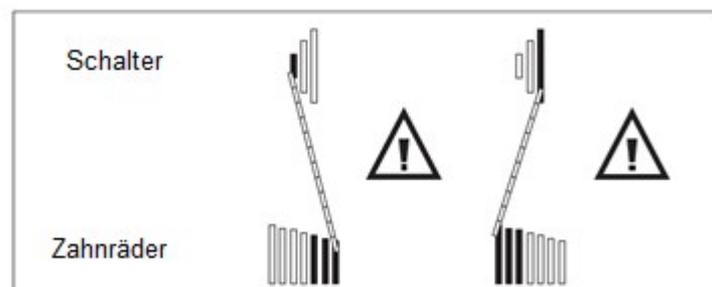
WARNUNG: Es ist eine Limitrille auf dem Vorbau. Niemals stellen Sie die Sattelstütze über diese Rille um sich der Beschädigung auszuweichen.

A-head Vorbaue sind zu dem Gabelstand der Klinge gefestigt. Es ist unmöglich bei diesem Typ die Höhe zu stellen. Wenn Sie den Lenker höher stellen, müssen Sie entweder höheren Lenker oder den Vorbau mit einem anderen Winkel auszuwählen. Die Kopfsetzung wird bei diesem Typ mit einer Schraube in der höheren Vorbauposition gestellt. Diese Schraube ist mit dem Gabelstand durch das sogenannte „Sternchen“ verbunden. Das ist auf der Gabelsäule gedruckt. Die Stellung der Kopfsetzungsziehung kann nur so gestellt werden, wenn beide Inbusschrauben gelöst waren. Nach der Stellung machen Sie beide Schrauben wieder zu.

Falls die Stellung mit allen Komponenten (Sattel, Vorbau, Lenker) nicht ausreichend ist, ist es nötig eine von diesen Komponenten mit einer anderen zu ersetzen. Die Vorbaue sind in verschiedenen Längen zu kaufen und haben verschiedene Neigungswinkel. Die Lenker haben auch unterschiedliche Gestalten und Höhen. Bei dem Sattel ist es möglich eine konkrete Form oder Härte auszuwählen.

SCHALTUNGSTECHNIK

Es wird auch als die Zahnradänderung genannt. Das bedeutet, dass die Kette auf ein anderes Zahnrad übergeht.



NOTIZ: Das Schema zeigt die schlechte Kettenposition. Man empfiehlt nicht die Kombination von dem größten Schalter und dem größten Zahnrad oder von dem kleinsten Schalter und dem kleinsten Zahnrad.

- Verwenden Sie beide Schaltungshebel nicht in einem Moment zusammen.

- Der rechte Hebel beherrscht den hinteren Schalter und der linke Hebel den vorderen Umwerfer.
- Bei den Rädern mit den integrierten Naben kann die Schaltung nicht nur während der Fahrt, sondern auch im Ruhestand zu ändern.

DIE KONTROLLE DER INTEGRIERTEN NABE

Probieren Sie das Seil und seine Leitung dem Rahmen entlang. Seine ganze Länge muss geprüft sein.



WARNUNG: Die Grundstellung des Leitungssystems können Sie selbst machen. Den Austausch von anderen Teilen (Kette, Seile oder Bovden Drahte) lassen Sie einem Spezialisten.

WANN DIE SCHALTUNG GESTELLT WERDEN SOLL

Die Seile von dem Umwerfer oder von dem Schalter werden locker mit der Zeit. Danach muss das ganze System wiedermal eingestellt werden. Vor allem ist es nötig, wenn die Schaltung zu langsam oder zu laut ist, oder wenn die Kette nach unten fällt oder reibt. Es ist sehr schwierig den Umwerfer zu stellen, wenn der Umsetzer nicht in der richtigen Position ist. Um beide Geräte einzustellen, müssen die Stellschrauben auf den Lenkerhebeln (bei dem Bovden Draht Einstieg) verwendet werden. Auf dem hinteren Schalter ist es möglich die Stellschraube direkt auf dem Umsetzer zu verwenden. Für die Einstellung außer des Schraubenangriffs ist es nötig das Seil zu ziehen oder zu lösen.

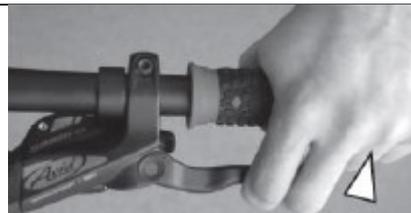
BREMSENSYSTEMBEHERRSCHUNG

GEFAHR: Die schlechte Verwendung oder Bremsensystemeinstellung kann zu den gefährlichen Situationen oder Fällen führen. Es könnten auch tödliche Unfälle passieren.

Drücken Sie Bremsenhebel so fest, damit die Lamellen oder Blöcke in dem Kontakt mit der Bremsenoberfläche wären (Felgen oder Scheiben). Es sollte möglich sein mit dem Hebel einfach in dem Umfang von 2,5 cm zu schütteln.

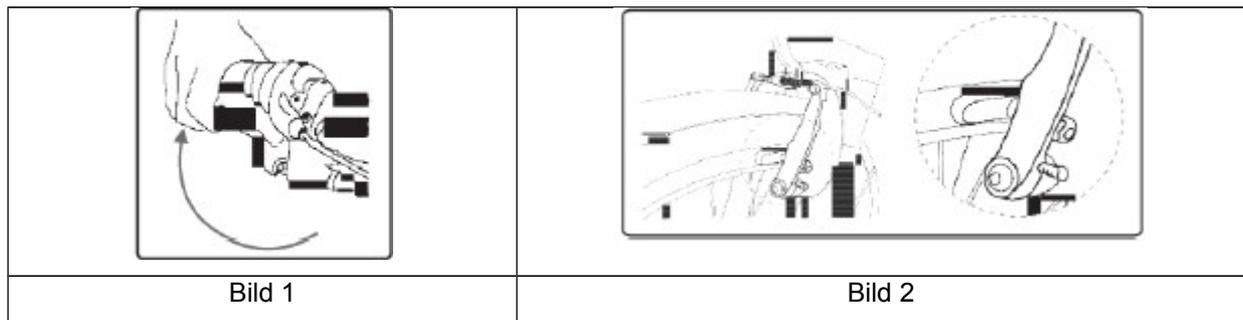
Falls die Bremse nicht richtig gezogen ist, sollte diese von einem Techniker gestellt werden.

Um den Bremseneffekt intensiver zu machen, verwenden Sie beide Bremsen zusammen.



AUSKÜNFTE ZUM BREMSENSYSTEM

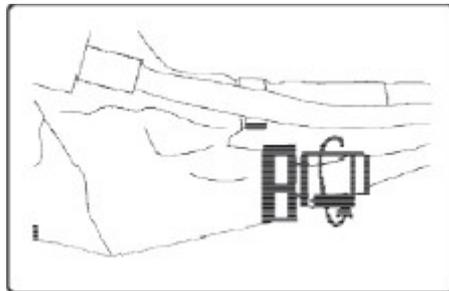
Die Bremslamellen müssen im Kontakt mit der Felge (Bild 2) schon nach dem Bremsenhebelhalbdruck sein (Bild 1).



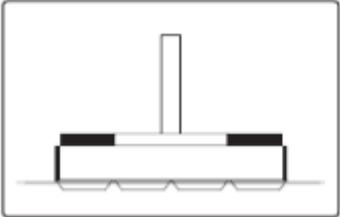
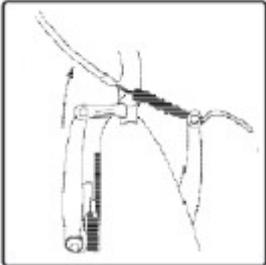
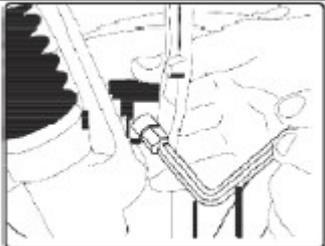
BREMSENSTELLUNG

Wenn die Bremse nach Ihren Vorstellungen nicht arbeitet, ist es möglich sie mit einer Stellschraube des Bremsenseiles in dem Bremsenhebel einzurichten.

Falls Sie diese Schraube inwärts eindrehen, machen Sie dadurch das Seil locker und die Backen gehen auseinander. Falls Sie die Stellschraube ausdrehen, wird die Seilspannung dadurch erhöht und der Abstand zwischen Bremsenlamellen und der Felge wird grösser.



BREMSENLAMELLENAUSTAUSCH

<p>Bremsenlamellen müssen ausgetauscht werden, wenn sie schon keine sichtbaren Nuten haben.</p>	
<p>Bevor die Lamellen ausgetauscht sein werden, muss man die Bremse durch die Lösung des Bremsenanschlages frei machen. Dann drücken Sie mit dem Daumen und mit dem Zeigefinger die Backen zusammen und ziehen Sie das Seil aus.</p>	
<p>Drehen Sie die Backen auseinander so viel, um die Bremsenlamellen demontieren zu können.</p>	

Nachdem der Lamellenaustausch gemacht war, vergessen Sie nicht die Bremse wieder in die richtige Position zu geben um den maximalen Effekt zu sichern. Wegen der Sicherheit empfehlen wir das Service zu kontaktieren.

Der linke Bremsenhebel beherrscht die Vorderbremse und der rechte Bremsenhebel beherrscht die hintere Bremse. Probieren Sie die Bremsen zuerst auf einem sicheren Platz aus. Sie müssen sich den Effekt und Intensität angewöhnen. Immer haben Sie Ihre Geschwindigkeit unter Kontrolle um schnell und sicher halten zu können. Bremsen Sie mit beiden Bremsen gleichmäßig. Nachdem Sie mehr Erfahrungen gewonnen haben, verwenden Sie mehr die Vorderbremse. Die Teilnahme der Vorderbremse an dem ganzen Effekt ist etwa 85%. Verwenden Sie die Vorderbremse nur vor oder nach einer Kurve, niemals in einer Kurve. Manche Kinderfahrräder haben die sgt. Torpedo-Bremse für das Hinterrad. Man benutzt dies Bremse so, dass man in die Pedale rückwärts tritt. Es ist nötig, damit die Kinder über die richtige Verwendung von den Eltern und Pflegern belehrt würden.

WARNUNG: Unerwartetes oder scharfes Bremsen kann das Fahrrad versperren und den Kontrollverlust verursachen. Das übermäßige Verwendung der Vorderbremse kann zu einem Überfall, einer Verletzung oder zum Tod führen. Falls Ihr Fahrrad die Scheibenbremsen hat, halten Sie in Gedächtnis, dass die Bremsen durch Verwendung heiß werden. Tasten Sie diese nicht um die Verbrennungen zu vermeiden.

Die Fahrt in dem schlechten Wetter und im Regen kann den Bremseneffekt vermindern und die Bremsentrajektorie wird dadurch verlängert. Man muss mit dem Vorsprung und sehr rücksichtsvoll bremsen. Feuchte und ebene Flächen können im Regen sehr glatt sein. Den guten Schutz kann Ihnen ein Helm mit Visier leisten.

DIE KETTE

Die Kette überträgt die Kraft von den Pedalen auf das hintere Rad und gehört zu den meistens angestregten Komponenten des Gerätes. Es ist sehr wichtig die Kette sauber und geölt zu halten. Nach jeder Verwendung muss man die Kette putzen und den Sand oder andere Unreinheiten abgeben. Der Sand kann ihre Dauerhaftigkeit sehr vermindern. Die gute Instandhaltung verlängert die Dauerhaftigkeit des Zahnrades, des Konverters und des Umwerfers.

Eine gutgespannte Kette auf dem Fahrrad mit dem hinteren Konverter wird durch eine Konverterfeder besorgt. Wenn der Konverter auf dem Fahrrad nicht ist, spannen Sie die Kette in der Gabel in der hinteren Richtung. Die Beweglichkeit der Kette in der Mitte zwischen dem Zahnrad und dem Konverter sollte nicht grösser als die Kettenhöhe sein.

Durch die Anstrengung wird die Kette locker mit der Zeit und es ist nötig diese auszutauschen. Wenn Sie das nicht sofort machen werden, könnten diese Teile Deformationen begehen. Es ist nötig nach 700 – 1000 km eine technische Kontrolle machen zu lassen.

Entdecken Sie den Kettenschild um den Zutritt zu der Kette zu haben. Bei manchen Modellen muss man auch der rechte Pedal oder die Kurbel abgebaut werden.

DIE PEDALE

PEDALMONTAGE

Bei der Montage bemerken Sie die Zeichen. Das „R“ Pedal muss auf die rechte Kurbel angegeben sein (von der Sicht des Fahrers). Das „L“ Pedal muss auf die linke Kurbel angegeben sein. **ACHTUNG:** Das L Pedal hat das linke Gewinde und muss nach links gedreht werden (gegen Uhrzeigersinn). Beide Pedale sollen der Fahrtrichtung entlang gedreht und gezogen werden. Beide Pedale müssen festgezogen werden, damit Sie das Pedalgewinde nicht beschädigen würden. Es empfiehlt die Gewinde leicht mit der Vaseline für die einfachere Montage zu schmieren.

STÜTZRÄDER

Wenn zu dem Fahrrad die Stützräder gehören, werden diese entweder montiert oder demontiert geliefert. Es hängt vom dem konkreten Modell ab.

Der Packungsinhalt bei den demontierten Stützrädern:

- 2x Lange Schraube
- 6x Unterlage
- 2x Fächerunterlage
- 2x Mutter
- 2x Sicherheitsmutter (Mit der Plastikbüchse)

STÜTZRADAUFBAU

1. Schieben Sie die Unterlage auf die Schraube, dann das Rad und wieder eine Unterlage.
2. Geben Sie die Mutter auf. Das Rad muss die freie Rotation haben.
3. Geben Sie das Rad mit der Schraube ins Rundloch auf der Stahlstrebe – das Rad muss auf der äußeren Seite sein.
4. Geben Sie die Fächermutter auf die Schraube und andere Mutter, mit der Sie das Rad zu der Strebe zugeben. Verwenden Sie die Sicherheitsmutter mit der Plastikbüchse.
5. Nehmen Sie zwei Schlüssel und ziehen Sie beide Mütter gegeneinander. Das Rad muss in der reibungslosen Rotation ohne Abweichungen sein.
6. Machen Sie dasselbe bei dem anderen Rad.

STÜTZRADMONTAGE

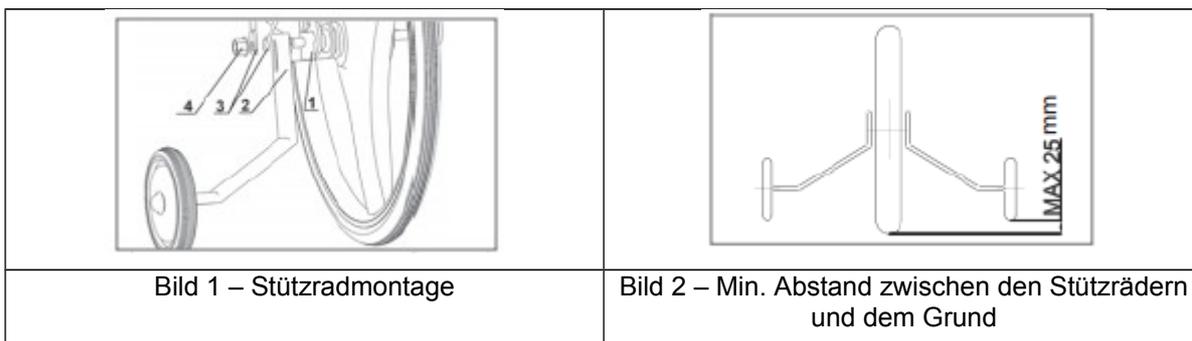
WARNUNG: Die Mutter, die das hintere Rad im Rahmen sichert, soll nicht abgeschraubt werden.

Die Achse des hinteren Rades ist einstellbar und mit Kontramütter gesichert. Die Stützenradmontage kann ihre Funktion nicht beeinflussen.

Das Aufsetzen (Bild 1)

1. Schrauben Sie die Mütter (4) aus der Achse des hinteren Rades.
2. Geben Sie den Kotflügel (wenn er als Zubehör ist) ab. Montieren Sie die Stabilisationsbügel (1) nicht ab.
3. Geben Sie andere Teile in dieser Folge auf: Radarme (2), Kotflügelhalter (3).
4. Stellen Sie die Stützräder so, damit die Lücke zwischen den Rädern und dem Grund beim senkrechtstehenden Fahrrades max. 25 mm (Bild 2) wäre. Die Spannkraft = 17 Nm.

5. **WARNUNG:** Das Kinderfahrrad mit den Stützrädern kann nur auf einer ebenen Fläche und unter Aufsicht eines Erwachsenen betrieben werden. Man muss die Hindernisse vermeiden um die Verletzung oder den Unfall zu vermeiden.



WARNUNG: Vor jeder Fahrt machen Sie eine Kontrolle, ob alle Schrauben und Komponenten festhalten.

Wenn Sie die Stützräder auf dem Fahrrad nicht verwenden werden, schieben Sie eine Unterlage auf die Achse des hinteren Rades und schrauben sie die Gelenkmutter (mit dem geschlossenen Ende). So beseitigen Sie die scharfen Kanten der hinteren Schraube.

PROBLEMEN UND LÖSUNGEN

GEFAHR: Unberechtigte Reparaturen oder Bearbeitungen können die Sicherheit vermindern.

SCHALTUNG UND KURBELN

Problem	Ursache	Reparatur
Die Schaltung geht nicht gleich.	Schlechte Manipulation.	Probieren Sie das noch mal.
	Schlechte Systemeinsatzung.	Kontaktieren Sie das Service.
Die Blockierung	Die Kette scheidert.	Halten Sie und ändern Sie auf das vorige Grad. Heben Sie das hintere Rad und stellen Sie die Kurbeln nach hinten. Falls das Schütteln ohne Erfolg ist, wenden Sie sich an das Service an.
Unnormales Geräusch – Knarren oder Klopfen.	Die Büchse oder andere Komponenten sind verdorben.	Kontaktieren Sie das Service.
Ungleiche Widerkraft während Treten.	Schaltungskomponenten sind kaputt.	Kontaktieren Sie das Service.
Die Kette ist ausgerutscht.	Schlechte Schaltung oder schlechte Einstellung. Mögliche Beschädigung.	Halten Sie und geben Sie die Kette wieder auf das Zahnrad. Heben Sie das Hinterrad und bewegen Sie die Kurbeln nach vorn. Haben Sie damit keinen Erfolg, kontaktieren Sie das Service.
	Missgünstige Fahrkonditionen.	
Die Kette steht nicht fest und fällt oft.	Das Schaltungssystem ist beschädigt.	Kontaktieren Sie das Service.

DIE BREMSE

GEFAHR: Was die Sicherheit betrifft, sind die Bremsen die wichtigsten Teile des Gerätes. Die Dysfunktion kann Schaden oder Verletzungen verursachen.

NOTIZ: Wenn die Bremsenfunktion beschädigt ist oder wenn die Bremsen nicht richtig bremsen, kontaktieren Sie sofort das Service.

Vor weiterer Benutzung machen Sie die Facheinstellung.

Problem	Ursache	Reparatur
Bremsendysfunktion	Schlechte Einstellung.	Nach den Vorschriften.
	Bremsenbeschädigung	Kontaktieren Sie das Service.
Der Effekt ist vermindert	Lamellenabnutzung	Müssen ausgetauscht werden.
	Drahtabnutzung/ Spannschraubenabnutzung	Kontaktieren Sie das Service.
	Flüssigkeitsabfluss bei der hydraulischen Bremse	Kontaktieren Sie das Service.

DER RAHMEN

GEFAHR: Beschädigungen können zu Pannen führen.

WARNUNG: Wenn Sie Beschädigung oder Problem entdecken, kontaktieren Sie sofort den Erzeuger. Vor weiterer Benutzung machen Sie die Facheinstellung.

Problem	Ursache	Reparatur
Knarren oder Geräusche	Rahmen oder Federbeschädigung	Kontaktieren Sie das Service.

RÄDER UND REIFEN

GEFAHR: Die Beschädigungen können, Schaden, Verletzungen oder Fälle verursachen.

NOTIZ: Falls Sie ein Problem bemerken, kontaktieren Sie sofort den Erzeuger. Vor weiterer Benutzung machen Sie die Facheinstellung.

Problem	Ursache	Reparatur
Das Rad zerrt nach oben.	Reifenbeschädigung.	Kontaktieren Sie das Service.
Knarren oder Geräusche	Unreinheiten	Machen Sie das wieder sauber.
	Mechanische Beschädigung.	Kontaktieren Sie das Service.
Verschlimmerte Führung	Unterdruck	Blassen Sie die Reifen wieder auf. Probieren Sie, ob Sie eine Reifepanne nicht haben.
Fahreigenschaften sind schlimmer. Man kann jeden Stein unter dem Rad fühlen.	Defekt	Nehmen sie den Schlauch aus und kleben Sie den defekt. Falls Sie damit keine Erfahrungen haben, kontaktieren Sie das Service. Lesen Sie das zuständige Kapitel.

RADMONTAGE UND DEMONTAGE

WARNUNG: Das schlechte Aufsetzen kann zu den Fällen und Verletzungen führen.

Falls Sie dafür keine Erfahrungen haben, probieren Sie das zuerst unter der Leitung eines Experten zu tun.

WARNUNG: Nachdem das Rad demontiert ist, drücken Sie nicht die hydraulische Bremse.

Wenn Ihr Fahrrad die Scheibenbremsen hat, versorgen Sie nach der Demontage die Bremsenlamellen mit dem Transportdübel.

GEFAHR: Felgenbremsen – bei der Montage könnten die Bremsenblöcke aus der richtigen Position gehen.

Beim Befestigung prüfen Sie, ob die Blöcke richtig stehen. Falls es so nicht ist, kontaktieren Sie das Service.

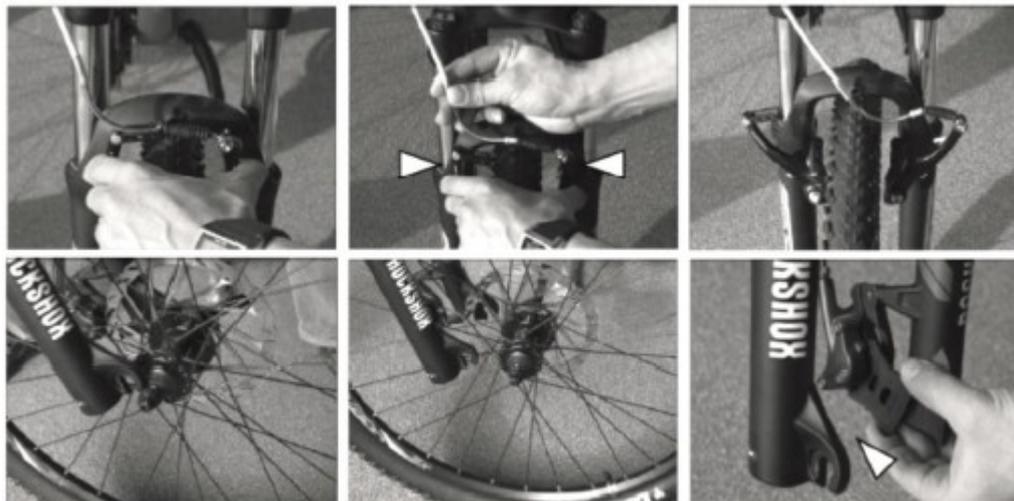
NOTIZ: Niemals verwenden Sie die Bremsen, wenn die Blöcke unkorrekt sind.

Lesen Sie folgende Auskünfte, wenn bei der Montage die Schnellspannkomponenten verwendet werden.

RADDEMONTAGE

Vorderrad:

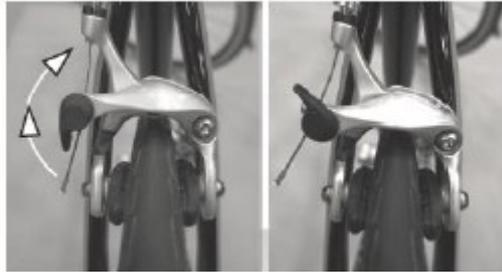
- Zuerst muss das Vorderrad demontiert werden.
- Die Felgenbremsen müssen zuerst gelöst werden. Drücken Sie die Backen mit einer Hand und mit der zweiten ziehen Sie den Bowden Draht aus (das Bild unten).



Falls es um die Cantilever-Bremsen geht, drücken Sie mit einer Hand die Backen und lösen Sie das Bremsseil mit der zweiten Hand.



Bei den Caliper-Bremsen lösen Sie das Bremsseil mit dem Backenhebel.



Bei den Scheibenbremsen ist es nötig zwischen die Bremslamellen die Transportdübel einzustecken. Lösen Sie die Schnellspannschraube und die Mutter so, damit Sie das Rad aus der Gabel ausnehmen könnten. Heben Sie den Lenker und geben Sie das Rad aus.

Hinterrad:

1. Lösen Sie das Bremsensystem.
2. Schalten Sie auf das kleinste Zahnrad.
3. Machen Sie die Schnellspannschraube auf.
4. Heben Sie das hintere Fahrradteil, drücken Sie den Konverter nach hinten und schieben Sie das Rad aus dem Rahmen.

NOTIZ: Bei Torpedo-Bremsen ist es ein bisschen schwierig. Falls Sie mit diesem System ungenügende Erfahrungen haben kontaktieren Sie das Service.



WARNUNG: Wenn das Hinterrad demontiert ist, kann der Rahmen und der Schalter beschädigt werden. Legen Sie das auf die linke Seite und benutzen Sie die Unterlagen.

RADMONTAGE

Zuerst setzen sie das Hinterrad auf:

1. Scheibenbremsen: nehmen Sie zuerst die Dübel aus.
2. Heben Sie das hintere Fahrradteil und stellen Sie das Rad so, damit die Kette auf dem kleinsten Zahnrad sei.
3. Die Nabe muss in die Halter fallen.
4. Scheibenbremsen: Setzen Sie das Rad so, damit die Scheibe zwischen die Bremslamellen falle.
5. Cantilever-Bremsen: Geben Sie die Bremsen in die richtige Position und machen Sie den Backenhebel zu.
6. Legen Sie achtsam das Fahrrad auf die Erde, damit die Achse des Hinterrades in die linke und rechte Rahmennute falle.

Danach setzen Sie das Vorderrad auf:

1. Scheibenbremsen: zuerst nehmen Sie die Dübel aus.
2. Nehmen Sie den Lenker und heben Sie das Fahrrad auf. Stellen Sie das Rad in die Gabelnuten.
3. Scheibenbremsen: Stellen Sie das Vorderrad so, damit die Scheibe sich locker zwischen den Lamellen bewegen könnte.
4. Legen Sie das Vorderrad achtsam auf die Erde. Die Nabenachse muss in die rechte und linke Gabelnute fallen. Bei den Felgenbremsen stellen Sie die richtige Lage der Backen und fixieren Sie das Seil.

Nach der Aufsetzung prüfen Sie die Funktionen des Bremsensystems. Drücken Sie mehr mal den Bremsenhebel. Dann setzen Sie die Räder in Rotation und probieren Sie den richtigen Lauf zu den Lamellen und Scheiben. Es sollte keine Reibung sein. Sehen Sie, die Komponenten einander reiben, passen Sie die Radposition in der Gabel an. Werden Sie noch Komplikationen haben, wenden Sie sich an das Servicezentrum.

DEMONTAGE – SATTEL, SATTELSTÜTZE

Es ist möglich den Sattel zu demontieren und wieder aufzusetzen – wegen dem Transport z.B.

NOTIZ: Werden Sie die optimale Sattelposition finden, markieren Sie diese auf der Stütze (z.B. mit einem Klebeband). Zum nächsten Mal finden Sie dann sie sofort.

- Wenn die Sattelstütze mit einer Schnellspannfassung gesichert ist, folgen Sie die Schritte in dem entsprechenden Kapitel. Falls die Fixierung anders ist, folgen Sie die Erzeugervorschriften.

Bei der Montage machen Sie das umgekehrt. Bedecken Sie die Sattelstütze mit einem Schmiermittel und richten Sie den Sattel mit dem Rahmen gerade.



SCHNELLSPANNSCHRAUBEN

Die Schnellspannfassung der Sattelstütze wird so geöffnet, dass der Spannhebel um 180° gekehrt wird. An der anderen Seite kann entweder eine Mutter, oder eine sechskantige Schraube sein. Um die Sattelstütze zu lösen, bewegen Sie die Mutter oder Schraube gegen Uhrzeigersinn, bis die Fassung frei ist. Sie können das besser von der Berührung als von der Sicht bemerken.

INSTANDHALTUNG

GEFAHR: Der Rost kann die Teile schwächer machen und die Fälle oder Verletzungen verursachen.

Das Rosten kann folgende Anlässe haben:

- Salzwirkung (Winterschüttung)
- Salzigkeit in der Luft
- Schweiß

NOTIZ: Die Teile sollen nicht unter extremen Bedingungen aufbewahren werden. Auch die Anti-korrosive Materialien können die Korrosion begehen.

WARNUNG: Benutzen Sie keine Dampfmittel. Der Hochdruckdampf könnte das Fahrrad beschädigen.

Durch die richtige und regelmäßige Instandhaltung und Reinigung kann die Dauerhaftigkeit Ihres Gerätes verlängert sein.

Die groben Unreinheiten sollen mit dem Wasserstrom gereinigt werden. Danach lassen Sie das Gerät teilweise trocknen und applizieren Sie die Reinigungsmittel. Verwenden Sie die Mittel, die nur den Fahrrädern gewidmet sind. Andere könnten die Farbe, Oberfläche, Gummi und Kunststoffkomponenten oder Stahlkomponenten beschädigen. Waschen Sie das wieder im Wasser und lassen trocknen.

Nehmen Sie ein taugliches Mittel um die Kette zu reinigen. Falls Sie nicht sicher sind, fragen Sie den Verkäufer. Wenn Sie keinen Reinigungssatz haben, tropfen Sie das alkoholfreie Mittel auf einen trockenen Lappen und wischen Sie die Kette. Bei der Reinigung drehen Sie die Kurbeln leicht rückwärts. Danach applizieren Sie das Öl oder Schmiermittel. Übertreiben Sie das aber nicht zu viel. Das Schmiermittel könnte andere Teile (Felgen) verschmutzen. Dadurch könnte der Bremseneffekt vermindert werden.

NOTIZ: Kettenreinigung und Schmiermittel sollte, wie beschrieben, nach jeder Fahrt in der feuchten Umwelt und nach jeder längeren Fahrt auf dem Sand alle 200 km gemacht werden.

ÖLUNG

Neben der regelmäßigen Reinigung, sollten Sie die regelmäßige Kettenölung nicht versäumen. Die Ölung schützt die Kette vor Korrosion und macht die Nutzung einfacher. Wir empfehlen die gute Vaseline zu kaufen.

Pflegen Sie alle bewegenden Teile des Gerätes. Passen Sie auf. Die Schmiermittel für Autos und Motorräder sind den Fahrrädern nicht geeignet.

Am besten schmieren Sie die Kette am Abend. Das Schmiermittel wird so viele Zeit haben die Kette durchzudringen. Morgen wischen Sie die übrigen Tropfen aus um das Fahrrad vor dem Staub zu schützen.

Die Ölung bei den gefederten Gabeln und hinteren Federeinheiten führen Sie regelmäßig und rechtzeitig aus. Immer alle 50 Fahrtstunden oder nach der Fahrt im Wasser oder Schlamm. Das wird die beste Vorbeugung vor der irreversiblen Gabelbeschädigung sein. Vergessen Sie nicht den Staub auch aus den inneren Flächen zu beseitigen.

Der Konverter und Umsetzer soll nicht oft geölt werden. Die Menge von Öl erhöht die Staubadhäsion.

Vermeiden Sie das Schmieren von Felgen, Bremsengummi, Lamellen oder Rotor. Das könnte sehr gefährlich sein. Man empfiehlt von Zeit zu Zeit die Bolzen der Bremsenhebel und Backen zu ölen.

Die Ölung von Seilen, Bowden-Seilen, Kopf, Lägern und Pedalkernen soll von einem Fachmann durchgeführt werden. Man muss diese Komponenten ganz aussetzen, reinigen und wieder zusammensetzen.

SERVICEÜBERSICHT

Eingriff	Standardverwendung	Spezielle Verwendung
Inspektion	Alle 200 km oder alle 2 Monate (was früher passiert).	Alle 100 km oder einmal monatlich (was früher passiert).
Inspektionszeitspanne	Alle 200 km/ einmal jährlich	Alle 500 km/ alle 2 Monaten.
Bremsenlamellen/Blockkontrolle	Alle 400 km	Alle 100 km
Scheibenkontrolle	Alle 500 km	Alle 250 km
Kettenabnutzung	Nach einem Fall/Unfall.	Nach einem Fall/Unfall.
Sattel-, Sattelstützenaustausch	Nach der Empfehlung oder am ehesten nach 5 Jahren.	Nach der Empfehlung oder am ehesten nach 2 Jahren.

AUFBEWAHREN

WARNUNG: Es könnte die Materialbeschädigung passieren. Schlechtes Lagern könnte die Läger und Reifen beschädigen oder zur Korrosion führen.

Empfehlungen:

- Machen Sie die Reinigung und Instandhaltung wie geschrieben.
- Lagern Sie es nur auf dem trockenen Platz ohne Staub.
- Benutzen Sie nur die Träger, die dem Fahrrad geeignet sind (Dreifachträger, Griffe, Mauerhacken usw.). Besprechen Sie das mit dem Verkäufer.
- Wenn Sie das Fahrrad mit einem Rad oder beiden Rädern auf der Erde lagern, folgen Sie jene Schritte:
 1. Alle 2-3 Monate lassen Sie die Räder sich umdrehen.
 2. Drehen Sie den Lenker in beiden Seiten.
 3. Kehren Sie die Kurbeln vielmal rückwärts.

DREHMOMENTE DER VERBINDUNGSKOMPONENTEN

Teil	Befestigung	Verbindungsmaterial	Drehmoment
Sattelstütze	Sattel	1x Schraube M7/8 2x Schraube M5 2x Schraube M6	22-25 Nm 5-7 Nm 7-9 Nm
	Rahmen		6-8 Nm
Vorbau	Lenker 31,8 mm	2 Schrauben 4 Schrauben	6-9 Nm 4,5 Nm
	Lenker 25,4 mm	2 Schrauben 4 Schrauben	7-9 Nm 4,5 Nm
	Auf der Schaltungssäule	1 Schraube	19-20 Nm
	In der Schaltungssäule	1 Schraube M8 2 Schrauben	18 Nm 9 Nm
Vorderumwerfer	Rahmen (im Hang)		5 Nm
	Seil		5 Nm
Hintere Gangschaltung	Rahmen		7-9 Nm
	Seil		5 Nm
	Kettenrad		3 Nm
Schalthebel	Lenker		4,5 Nm
Bremsenhebel	Lenker		5,9 Nm
Scheibenbremsen	Nabe	6 Schrauben	4-6 Nm
		Zentralschloss	40 Nm
Caliper Bremse	Gabel		9-10 Nm
	Rahmen		5-7 Nm

V-Bremse	Gabel/Rahmen		5-9 Nm
	Seil		6-8 Nm
	Backen		5-8 Nm
Kernkomposition	Rahmen	Inneres Lager	25-30 Nm
		Außenlager	40 Nm
Kurbelarm	Kernkomposition	Kernachse Octalink	32-44 Nm
		Kernachse PowerSpline	35-54 Nm
Konverter	Auf dem Kurbelarm		8-11 Nm
Pedalachse	Im Kurbelarm		30 Nm

Alle angeführten Werte sind nur empfohlen. Genauer Drehmoment zu jedem Teil sollte von dem Erzeuger vorgeschrieben sein. Um die richtige Zusammensetzung zu machen, braucht man Erfahrungen und Werkzeuge. Falls das Ihnen zur Verfügung nicht steht, bitten Sie den Produzenten um Hilfe.

WARNUNG: Bei allen Komponenten, die auf ihren Flächen den max. Drehmoment angetragen haben, muss er gehalten werden. Gehen Sie niemals über das Limit. Diese Tabelle ersetzt nicht die Vorschriften des Herstellers.

Die Karbonteile müssen vorsichtig behandelt werden um die Beschädigung auszuweichen. Jeder Bestandteil sollte auf sich den max. Drehmoment der konkreten Verbindung aufgetragen haben. Bei kleineren Drehmomenten empfehlen wir die Verwendung von einer Vaseline mit Mikrogranulat, die auch unter kleinerem Drehmoment eine feste Verbindung ermöglicht. Das Risiko der Beschädigung ist nicht so groß. Wenn auf den Karbonkomponenten Risse oder Rillen entstehen, benutzen Sie diese nicht mehr, sondern tauschen Sie die Teile für neue aus.

EMPFEHLUNGEN

- Das maximale Gewicht des Fahrers ist 40 kg. Die ganze Belastung (Fahrer + Fahrrad + Gepäck) darf nicht über 50 kg steigen. Alles hängt von dem konkreten Typ ab.
- Vor der ersten Fahrt prüfen Sie die Bremsen, Reifen, Lenker, Sattel und Verbindungen.
- Falls das Fahrrad auf den öffentlichen Straßen benutzt wird, muss der Fahrer mit allen von dem Gesetz geforderten Elementen ausgerüstet sein.
- In der Dämmerung, in der Nacht oder bei reduzierter Sichtbarkeit muss das Fahrrad entsprechend ausgerüstet sein (reflektierende Elemente, Lichter, Rückstrahler usw.).
- Verwenden Sie beide Bremsen zusammen.
- Fahren Sie nicht in schlechtem Wetter oder bei reduzierter Sichtbarkeit, wenn Sie dafür nicht vorbereitet sind.
- Man empfiehlt nicht das größte Zahnrad in der Kombination mit dem größten Konverter (und umgekehrt) zu verwenden.
- Schalten Sie während Fahren und treten Sie in die Pedale mit der kleinsten Kraft.
- Putzen Sie die Kette und Zahnräder regelmäßig mit einer sanften Bürste. Anhäufte Unreinheiten könnten die Abnutzung beschleunigen. Vergessen Sie nicht auf die speziellen Schmiermaterialien. Für diese Teile verwenden Sie keine Vaseline, sondern Silikonöl.
- Auf den öffentlichen Straßen richtet sich der Fahrer nach den Lokalgesetzen.

WARNUNG: Auf den öffentlichen Straßen muss der Fahrer mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Elementen (Helm, Ellbogen- und Knieprotektore usw.) ausgerüstet sein. Die Kinder müssen von den Eltern oder Wärtern über die richtige Verwendung belehrt sein.

ZUBEHÖRMONTAGE

Ihr Fahrrad kann als Zubehör die Klingel, den Korb oder den Puppensitz haben.

<p>Die Klingel</p> <p>In manchen Fällen ist die Klingel am Lenker schon bei dem Kauf. Abhängig von dem Typ, wird sie mit einer Fassung (entweder mit einer oder mit zwei Schrauben) zugemacht sein. Lösen Sie die Fassung und geben Sie die Klingel auf den Lenker. Danach ziehen Sie die Schrauben. Machen Sie das umgekehrt um die Demontage zu machen.</p>	
<p>Der Korb</p> <p>Führen Sie die Bänder um den Lenker und schließen Sie sie. Folgen Sie die Schritte umgekehrt, um die Demontage zu machen.</p>	
<p>Der Puppensitz</p> <p>Der Puppensitz ist meistens an manchen Modellen schon gesetzt. Für das Abbauen: Lösen Sie die hintere Backenbremse aus dem Rahmen. Nehmen Sie die Sitzstütze aus und geben Sie die Backenbremse wieder zurück. Prüfen Sie, ob sie funktioniert. Falls sie nicht in Ordnung ist, müssen Sie die Bremse noch mal einstellen, wie beschrieben. Für die Montage machen Sie das umgekehrt. Prüfen Sie die Bremsen.</p>	

TERMS AND CONDITIONS OF WARRANTY, WARRANTY CLAIMS

General Conditions of Warranty and Definition of Terms

All Warranty Conditions stated hereunder determine Warranty Coverage and Warranty Claim Procedure. Conditions of Warranty and Warranty Claims are governed by Act No. 40/1964 Coll. Civil Code, Act No. 513/1991 Coll., Commercial Code, and Act No. 634/1992 Coll., Consumer Protection Act, as amended, also in cases that are not specified by these Warranty rules.

The seller is SEVEN SPORT s.r.o. with its registered office in Borivojova Street 35/878, Prague 13000, Company Registration Number: 26847264, registered in the Trade Register at Regional Court in Prague, Section C, Insert No. 116888.

According to valid legal regulations it depends whether the Buyer is the End Customer or not.

“The Buyer who is the End Customer” or simply the “End Customer” is the legal entity that does not conclude and execute the Contract in order to run or promote his own trade or business activities.

“The Buyer who is not the End Customer” is a Businessman that buys Goods or uses services for the purpose of using the Goods or services for his own business activities. The Buyer conforms to the General Purchase Agreement and business conditions to the extent specified in the Commercial Code.

These Conditions of Warranty and Warranty Claims are an integral part of every Purchase Agreement made between the Seller and the Buyer. All Warranty Conditions are valid and binding, unless otherwise specified in the Purchase Agreement, in the Amendment to this Contract or in another written agreement.

Warranty Conditions

Warranty Period

The Seller provides the Buyer a 24 months Warranty for Goods Quality, unless otherwise specified in the Certificate of Warranty, Invoice, Bill of Delivery or other documents related to the Goods. The legal warranty period provided to the Consumer is not affected.

By the Warranty for Goods Quality, the Seller guarantees that the delivered Goods shall be, for a certain period of time, suitable for regular or contracted use, and that the Goods shall maintain its regular or contracted features.

The Warranty does not cover defects resulting from (if applicable):

- User's fault, i.e. product damage caused by unqualified repair work, improper assembly, insufficient insertion of seat post into frame, insufficient tightening of pedals and cranks
- Improper maintenance
- Mechanical damages
- Regular use (e.g. wearing out of rubber and plastic parts, moving mechanisms, joints etc.)
- Unavoidable event, natural disaster
- Adjustments made by unqualified person
- Improper maintenance, improper placement, damages caused by low or high temperature, water, inappropriate pressure, shocks, intentional changes in design or construction etc.

Warranty Claim Procedure

The Buyer is obliged to check the Goods delivered by the Seller immediately after taking the responsibility for the Goods and its damages, i.e. immediately after its delivery. The Buyer must check the Goods so that he discovers all the defects that can be discovered by such check.

When making a Warranty Claim the Buyer is obliged, on request of the Seller, to prove the purchase and validity of the claim by the Invoice or Bill of Delivery that includes the product's serial number, or eventually by the documents without the serial number. If the Buyer does not prove the validity of the Warranty Claim by these documents, the Seller has the right to reject the Warranty Claim.

If the Buyer gives notice of a defect that is not covered by the Warranty (e.g. in the case that the Warranty Conditions were not fulfilled or in the case of reporting the defect by mistake etc.), the Seller is eligible to require a compensation for all the costs arising from the repair. The cost shall be calculated according to the valid price list of services and transport costs.

If the Seller finds out (by testing) that the product is not damaged, the Warranty Claim is not accepted. The Seller reserves the right to claim a compensation for costs arising from the false Warranty Claim.

In case the Buyer makes a claim about the Goods that is legally covered by the Warranty provided by the Seller, the Seller shall fix the reported defects by means of repair or by the exchange of the damaged part or product for a new one. Based on the agreement of the Buyer, the Seller has the right to exchange the defected Goods for a fully compatible Goods of the same or better technical characteristics. The Seller is entitled to choose the form of the Warranty Claim Procedures described in this paragraph.

The Seller shall settle the Warranty Claim within 30 days after the delivery of the defective Goods, unless a longer period has been agreed upon. The day when the repaired or exchanged Goods is handed over to the Buyer is considered to be the day of the Warranty Claim settlement. When the Seller is not able to settle the Warranty Claim within the agreed period due to the specific nature of the Goods defect, he and the Buyer shall make an agreement about an alternative solution. In case such agreement is not made, the Seller is obliged to provide the Buyer with a financial compensation in the form of a refund.



SEVEN SPORT s.r.o.

Registered Office: Borivojova 35/878, 130 00 Praha 3, Czech Republic
Headquarters: Delnicka 957, 749 01 Vitkov, Czech Republic
Warranty & Service Centre: Cermenska 486, 749 01 Vitkov, Czech Republic
CRN: 26847264
VAT ID: CZ26847264
Phone: +420 556 300 970
E-mail: eshop@insportline.cz
reklamace@insportline.cz
servis@insportline.cz
Web: www.insportline.cz

SK

INSPORTLIN s.r.o.

Headquarters, Warranty & Service centre: Elektricka 6471, 911 01 Trencin, Slovakia
CRN: 36311723
VAT ID: SK2020177082
Phone: +421(0)326 526 701
E-mail: objednavky@insportline.sk
reklamacie@insportline.sk
servis@insportline.sk
Web: www.insportline.sk

Date of Sale:

Stamp and Signature of Seller: